



Ihr/e Ansprechpartner/in:

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Zeitpunkt, wenn die Idee vielleicht noch gar nicht ganz konkret ist, auf den Weg zur Beraterin / zum Berater macht. Denn GründerCampus+ fördert schon in der sehr frühen Gründungsphase: Ziel und Inhalt der Förderung ist es, der Gründerin/dem Gründer die Erarbeitung des Businessplanes zu ermöglichen und durch gezielte Weiterbildungen (u. a. durch Ihr Institut) auf dem Weg in die Selbstständigkeit zu unterstützen. Sie als Professorin/Professor übernehmen eine Patenfunktion und stehen der Gründerin/dem Gründer während der Projektphase beratend zur Seite.

Weitere Fördermöglichkeiten

Gründerinnen und Gründer aus Hochschulen, die ihre Businessplanung im Wesentlichen bereits abgeschlossen haben, können sich um Fördermittel des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr bewerben. Informationen zu „Gründercampus N“ erhalten Sie bei der NBank (www.nbank.de). Ferner fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Rahmen seines Programms „EXIST“ Existenzgründungsvorhaben von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (www.exist.de).

www.agip-hannover.de/gruendercampus.html

Auf der Website der AGiP-Geschäftsstelle finden Sie alle Gründerberatungen der Hochschulen in Niedersachsen sowie Informationen zu den EFRE-Förderlinien. Gern berät Sie das AGiP-Team, falls Sie nicht auf Anhieb die passende Ansprechpartnerin oder den passenden Ansprechpartner finden!



Bildnachweis:

Fachhochschule Oldenburg/
Ostfriesland/Wilhelmshaven;
Photonik, Arbeitsgruppe
Lasermmedizin und Analytik

Leuphana Universität Lüneburg,
Martin Brockhoff

Carl von Ossietzky-Universität
Oldenburg

Berufsakademie Ost-Friesland e.V.

Technische Universität Clausthal

Clausthaler Umwelttechnik-
Institut GmbH, G.-E. Knochen

Fachhochschule Braunschweig /
Wolfenbüttel, okerland-archiv

Grafik TM, Tatjana Mitschke

agip

AGiP Arbeitsgruppe + Geschäftsstelle
Innovative Projekte der angewandten
Hochschulforschung beim MWK
an der Fachhochschule Hannover
Postfach 920 251
D-30441 Hannover

www.agip.fh-hannover.de/gruendercampus.html

Herausgeber:

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur
Leibnizufer 9
D-30169 Hannover

www.mwk-efre.de | www.mwk.niedersachsen.de

Stand: Oktober 2008

Innovative Geschäftsideen aus Hochschulen

Förderprogramm GründerCampus+

Informationen für
Professorinnen und Professoren



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Niedersachsen



Förderprogramm GründerCampus+

Mit dem niedersächsischen Förderprogramm GründerCampus+ haben Sie die Möglichkeit, Forschungsergebnisse in Geschäftsideen umzusetzen. Rund 2,5 Mio. Euro aus EFRE-Mitteln sind in Niedersachsen bis 2013 jährlich eingeplant, um Unternehmensgründungen aus der Forschung zu fördern.

Eine Arbeitsgruppe in ihrem Bereich hat eine verwertbare Idee? Vielleicht wartet der Markt auf ihre Forschungsergebnisse? Es gibt eine Nachfrage nach Ihren Produkten oder Dienstleistungen? GründerCampus+ unterstützt Projekte mit Gesamtkosten von bis zu 300.000,- Euro auf dem Weg zur Marktreife.

Was ist der EFRE?

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist einer der Strukturfonds der Europäischen Union.

Die besondere Aufgabe des EFRE ist die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Steigerung des Wirtschaftswachstums in Niedersachsen. In der Förderperiode 2007 – 2013 ist die Region Lüneburg (ehemaliger Regierungsbezirk), bestehend aus elf Landkreisen, als Zielgebiet „Konvergenz“ ausgewiesen. Das übrige Landesgebiet, also die Regionen Braunschweig, Hannover und Weser-Ems, werden als Zielgebiet „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ (RWB) bezeichnet.

Warum lohnt es sich, Gründerinnen und Gründer aus Ihrem Institut zu unterstützen?

Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihres Instituts können Ihre Wirtschaftspartnerinnen und -partner von morgen werden: Bei einer Gründung aus der Hochschule bleibt die Kompetenz in der Region erhalten, gemeinsam mit den jungen Unternehmerinnen und Unternehmern können Sie neue Projekte entwickeln und durchführen.

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihres Instituts ermöglicht eine Gründung aus Ihrem Institut einen direkten Draht in die Wirtschaft: z. B. durch die kontinuierliche Bereitstellung von Praktikumsplätzen im neuen Unternehmen sammeln Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Praxiserfahrungen und Sie bleiben im ständigen Kontakt mit der Gründerin/dem Gründer.

Ein anregendes Umfeld mit öffentlich und privat finanzierter Forschung in Ihrer Region bietet klare Vorteile für Ihr Institut. Mit GründerCampus+ haben sie die Möglichkeit, einen Beitrag dazu zu leisten. Nutzen Sie die Chance und stellen Sie ein Gründungsteam zusammen!

Welche Geschäftsideen werden gefördert?

Im Fokus von GründerCampus+ stehen technologieorientierte Verwertungs-Spin-offs oder wissensbasierte Kompetenz-Spin-offs:

- **Technologien und Patente: Verwertungs-Spin-offs**
Durch die EFRE-Förderlinie „Verwertungs-Spin-offs“ werden technologieintensive Existenzgründungsvorhaben im Bereich Forschung und Entwicklung unterstützt. Ergebnisse aus Forschungsprojekten, wie z. B. Technologien oder Patente, eignen sich oft für



eine Unternehmensgründung. Es bedarf jedoch vielfach einer konkreten Weiterentwicklung oder der Erstellung eines Prototyps, um die Produkte marktreif zu machen. Hier setzt die Förderung an: Für bis zu zwei Jahre werden die Mitarbeiterstelle der Gründerin/des Gründers und Sachkosten finanziert.

- **Gewusst wie: Kompetenz-Spin-offs**
Für wissensbasierte Geschäftsideen ist die EFRE-Förderlinie „Kompetenz-Spin-offs“ ein attraktives Angebot. Besondere Fähigkeiten und Kenntnisse, die sich die Gründungsinteressierten im Rahmen ihres Studiums oder ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit an Hochschulen angeeignet haben, stehen im Mittelpunkt dieser Förderlinie. Als Themen kommen z. B. Internet-gestützte Serviceleistungen ebenso in Betracht wie neuartige soziale Dienste oder spezielle, so bislang nicht vorhandene Beratungsangebote im pädagogischen oder kulturellen Sektor. Für bis zu zwei Jahre werden eine halbe Mitarbeiterstelle der Gründerin/des Gründers und Sachkosten finanziert.

Frühzeitige Förderung für Ihre Idee

Welche Förderlinie für die Idee Ihrer Gründerin/Ihres Gründers geeignet ist, kann die Gründungsberatung an Ihrer Hochschule am besten einschätzen (Kontaktdaten siehe letzte Seite). Wichtig ist, dass sich die/der Gründungsinteressierte bereits zu einem sehr frühen